

**newsletter**  
**Januar 2011**

„Moegen alle Wesen frei sein von Leiden. Moegen alle Wesen gesund und gluecklich sein. Moegen alle Wesen in Frieden leben.“ (Dr. Vinja Ariyaratne, Sri Lanka - zitiert aus unserem Buch „Ein Stern sei mein Wagenlenker.“)

Aktuelles: Wir beginnen mit einem neuen holon-training im Juli 2011 und bieten im August 2011 ein Visionssucheseminar - Riten des Uebergangs - an - mehr dazu unter „Angebote.“

Nach der tollen Konferenz mit Joanna Macy im letzten Jahr - Inseln im Chaos - und dem Facilitator Training sind wir noch ganz erfuellt von den vielen ermutigenden Rueckmeldungen der Teilnehmenden. Ihr alle wart fuer uns wie ein Geschenk - ein Geschenk welches sich das Leben selbst gemacht hat - kostbar und in all seiner Vielfalt immer wieder einmalig. Danke.

Wenn wir die vielen Nachrichten ueber den Zustand unserer Welt hoeren, die Bilder von verzweifelten und wuetenden Menschen sehen, erleben wie Tiere durch oelverseuchtes Wasser oder Feuersbruenste im Regenwald leiden, wenn wir von dem Verlust der Artenvielfalt in der Pflanzenwelt erfahren, wenn Klimakatastrophen unser Leben beeintraechtigen und in Chinas Hauptstadt Peking wegen des Smogs Neuzulassungen für Autos nur noch limitiert und im Losverfahren vergeben werden - die Aufzaehlung laesst sich beliebig lange fortsetzen - dann ist es nicht verwunderlich, wenn sich Mut- und Hoffnungslosigkeit breit machen und wir alle uns ohnmaechtig fuehlen angesichts der globalen Herausforderungen, denen wir uns gegeneueber sehen. Vielleicht fuehlen wir uns fuer einen kurzen Moment schuldig, eher allerdings verdraengen wir wohl solche „negativen Gefuehle“ aus unserem Bewusstsein. Diese Verdraengung oder Apathie dessen, was tatsaechlich geschieht, ist eines der groessten Probleme unserer Zeit. Wie werden unsere Nachfahren, die kuenftigen Generationen wohl diese Zeit Anfang des 21. Jahrhunderts beschreiben? Werden sie an uns als diejenigen denken, die sehenden Auges auf den Klippen am Abgrund „tanzen“ oder an diejenigen, die „aufgewacht“ sind und nicht laenger ertragen, was im Grunde unertraeglich ist, die angefangen haben, sich zusammzusetzen, sich auszutauschen darueber welche Rolle und Verantwortung wir fuer kuenftiges Leben haben und die Plaene und Visionen geschmiedet haben darueber, was unser Beitrag sein koennte, um die Erde wieder zu einem lebensfaehigen und nachhaltigen Ort fuer das Leben zu machen?

In unseren Seminaren setzen wir uns mit den Problemen der Verdraengung auseinander, lernen mit wachem Bewusstsein ohne Angst vor starken Gefuehlen den Herausforderungen fuer das Leben zu begegnen, erfahren wie es ist aus der Perspektive zukuenftiger Generationen auf die heutige Zeit zu schauen und ermutigen zu konkretem Handeln. Wir erleben auf der einen Seite das Auseinanderfallen und den Kollaps oekologischer, oekonomischer, sozialer und politischer Systeme, auf der anderen Seite neue, ermutigende Wege von Gemeinschaft und Solidaritaet der Menschen untereinander, die erkennen, welche Kraft in ihrem kollektiven Engagement liegt. Beides geschieht gleichzeitig und weil es so ist, wissen wir nicht, wie die Gesschichte ausgeht. Unsere Welt benoetigt Menschen, die in ihrer vollen Praesenz und Authentizitaet sich fuer lebenserhaltende Prozesse einsetzen und ihre stete Absicht nicht aus den Augen verlieren.

Gunter Hamburger